

ANTRAG

VORL.NR. 229/10

Antragsteller:
Fraktionsgemeinschaft LUBU/Die Linke

Datum:
07.05.2010

Antrag: Aufnahme der Renaturierung von Quellen und Wasserläufen als Ausgleichsmaßnahme im Bebauungsplan
- Antrag der Fraktionsgemeinschaft LUBU/Die Linke vom 06.05.2010

Antragstext:

Die Verwaltung prüft, ob die Renaturierung von Quellen und Wasserläufen in den nördlich und nordöstlich an das Bebauungsplangebiet angrenzenden Freiflächen als ortsnahe Ausgleichsmaßnahme in den Bebauungsplan „Tammer Straße“ aufgenommen wird.

Begründung:

Diese Maßnahme würde auch gleichzeitig der Verbesserung der Wasserqualität des Monrepossees dienen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Unterschriften:

Elga Burkhardt

Vorstehender Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt am 06.05.2010 im Sachzusammenhang gestellt und der Verwaltung zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Geschäftsstelle Gemeinderat

*Bitte 1.) Fox als Drucksache abwickeln / Behandlung nö. BTL
2.) Kopie an II, III, VIII, 61 (4), 67, 20, Büro AB, GSGR
3.) Original an GSGR 204 / 07.05.10 / B*

Antwort der Verwaltung:

Das nordöstlich an das Baugebiet angrenzende Gebiet ist im Entwurf des Grünleitplanes als Konzentrationsraum für Freiraum- und Biotopentwicklung vorgesehen mit dem hier benannten Entwicklungspotential „Gewässerentwicklung“. Die Renaturierung von Quellen und Wasserläufen ist somit auch ein Leitziel des Grünleitplanes.

Als Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau von IKEA sowie der Mäurach-Querspange wurden in diesem Bereich bereits ein Teil des Riedgrabens renaturiert, Retentionsflächen für den Regenüberlauf der Kläranlage geschaffen, der Wasserlauf des Altachgrabens aufgeweitet und naturnah gestaltet sowie umfangreiche Feuchtbiotope nördlich des Altachgrabens angelegt.

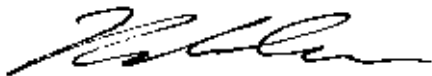
In Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein wurde östlich des Hirschbergschulengebietes der zugewachsene Grabenbereich des Riedgrabens wieder aktiviert. Ausgelichtet und zum Teil ganz von Gehölzen freigemacht dient er heute mit einem neuen Weg für eine durchgängige Fußwegverbindung entlang des Grabens.

Weitergehende Renaturierungsmaßnahmen in dem Gebiet setzen Planungen, Untersuchungen und wasserrechtliche Genehmigungen sowie Grunderwerb und Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Flächen voraus.

Dem Baugebiet Tammer Straße wurde im Bebauungsplanverfahren als externe Ausgleichsmaßnahme das Projekt Neckarseitenarm Zugwiesen zugeordnet, neben einer ortsnahen Ausgleichsmaßnahme in Form von Baumpflanzungen und Entsiegelungsmaßnahmen in den angrenzenden Straßen des Baugebietes.

Nach langwierigen Grunderwerbsverhandlungen konnte das landesweit beachtete und vorbildliche IKoNE-Pilotprojekt Neckarseitenarm Zugwiesen soweit vorangetrieben werden, dass die Realisierung dieses Projektes in Kürze erfolgt. Ohne die Finanzierung dieses Projektes über das Ökokonto der Stadt und damit auch über die Zuordnung der Ausgleichsmaßnahme zu den Eingriffen von bestimmten Baugebieten wäre diese Umsetzung nicht möglich. Mit dem Baubeschluss von Zugwiesen, Vorlage Nr. 311/09, hat der Gemeinderat dieser Vorgehensweise zugestimmt.

Unterschriften:



Kohler